

FREIBERUFLER-TICKER vom 24. August 2018

1. Die Brexit Verhandlungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich intensivieren sich

Im Vorfeld der nächsten Ratssitzung am 18. Oktober 2018 haben EU-Chefunterhändler Michel Barnier und der britische Brexit-Minister Dominic Raab die Verhandlungen intensiviert. Im Zentrum des Treffens am 21. August 2018 in Brüssel stand der Umgang mit dem im Juli 2018 veröffentlichten [britischen Weißbuch](#), dem britischem Konzept für die künftigen Beziehungen. Die Verhandlungen hierzu sollen bereits kommende Woche fortgesetzt werden.

2. Statistik der Hochschulabschlüsse

Laut einer Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) vom [23. August 2018](#) haben im Prüfungsjahr 2017 502.000 Absolventen einen Abschluss an deutschen Hochschulen erworben. Damit ist deren Zahl seit 2001 kontinuierlich angestiegen, im Vergleich zum Jahr 2016 um zwei Prozent. Weitere Erkenntnis ist, dass 40 Prozent aller Abschlüsse in Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften abgelegt werden, während etwa 26 Prozent der Abschlüsse auf Ingenieurwissenschaften entfallen. Der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sind sechs Prozent aller Absolventen zugeordnet. Während sich die Zahl aller Masterabschlüsse im Prüfungsjahr 2017 um zehn Prozent erhöht hat, hat sich die Zahl der Bachelorabschlüsse im gleichen Zeitraum nur um ein Prozent leicht erhöht.

3. Bundesregierung will Medienkompetenz stärken

Die Bundesregierung listet als Anlage zur Antwort ([19/3649](#)) auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion der FDP ([19/3226](#)) die von ihr gestarteten Initiativen zur Stärkung der Medienkompetenz auf. Darüber hat der Deutsche Bundestag Ende vergangener Woche informiert. Die Bundesregierung verstehe Medienkompetenz und digitale Kompetenzen als „Schlüsselkompetenzen in unserer digitalen Gesellschaft“, die entscheidend für erfolgreiche Arbeits- und Bildungsbiographien sowie eine souveräne und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Instrumente seien. Voraussetzung für eine souveräne Teilhabe an der digitalisierten Gesellschaft sei ein Wissen über die Funktionsweise des Netzes sowie digitaler Medien und Kenntnisse zum Schutz der eigenen Daten. Darüber hinaus sei die Kompetenz zur Reflexion über die Wirkungsweise und Auswirkungen digitaler Technologien zentral.

4. Ethik für Algorithmiker

Hierzu hat die Bertelsmann Stiftung ein [Arbeitspapier](#) erstellt und Ende vergangener Woche veröffentlicht. Untersucht worden ist die professionsethische Natur von sechs Berufsfeldern: Medizin, Soziale Arbeit, Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Ingenieurwesen. Für jedes dieser Gebiete haben die Autoren analysiert, welche Faktoren den Erfolg der jeweiligen Professionsethik bedingen. Insgesamt identifizieren die Autoren zehn Erfolgsfaktoren für verbindliche Professionsethiken wie etwa die Institutionalisierung durch Berufsverbände und Sanktionen.

5. Unternehmensinvestitionen in Digital-Kompetenz

Knapp sechs von zehn Unternehmen (57 Prozent) investieren gezielt in die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter für die digitale Arbeitswelt. Im Jahr 2016 hat dieser Wert bei 55 Prozent gelegen. Das zeigt der [„Digital Office Index 2018“](#), eine Befragung des Digitalverbands Bitkom bei Unternehmen ab 20 Mitarbeitern, der Ende vergangener Woche veröffentlicht worden ist.